

**Museum
Wiesbaden**

Sep Okt Nov Dez 20

Jetzt! – Junge

Malerei

Mit fremden Federn

Insektenreich

Ludwig Knaus

Lebensmensch

Jawlensky

und Wereschagin

Jan Thomas

Schmetterlinge

Bibliothek der Bäume

Winston Roeth

Das Natterkind

August Macke

Exquisit!

Kutscher/Reifarth/

Machnik

Museum Wiesbaden

Sep Okt Nov Dez 20



Inhalt

Ausstellungen

- S. 4 Ludwig Knaus – Homecoming
- S. 6 Schmetterlingen auf der Spur
Mit Illustrationen von Johann Brandstetter
- S. 8 Winston Roeth – Speed of Light
- S. 10 August Macke – Paradies! Paradies?
- S. 12 Kooperationen, Studien- und Kabinettausstellungen

- S. 18 Jugendstil

- S. 20 Die Kunstsammlungen

- S. 21 Ästhetik der Natur

- S. 22 Vorträge

- S. 24 **Museumspädagogische Angebote**



Werden Sie Freund des Museums Wiesbaden

Die Freunde des Museums fördern die Bildung und Vermittlung und begleiten die Arbeit des Museums Wiesbaden durch vielfältige Veranstaltungen. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.freunde-museum-wiesbaden.de.

Ludwig Knaus Homecoming

bis 15 Nov 2020

Ludwig Knaus, 1829 in Wiesbaden geboren und 1910 hochdekoriert als Professor in Berlin gestorben, zählte zu den bedeutendsten deutschen Künstlern im 19. Jahrhundert. Mit seinen im In- und Ausland erfolgreichen Genrebildern prägte er eine Gattung und verhalf der Genremalerei zu einer einzigartigen Popularität. Außerdem war er als Porträtist höchst erfolgreich. Zu seiner Geburtsstadt Wiesbaden pflegte Knaus zeitlebens ein intensives Verhältnis. Hier entstanden zahlreiche seiner Arbeiten. Die Stadt Wiesbaden selbst „schmückte“ sich im 19. Jahrhundert gerne mit dem Künstler und war sich dessen künstlerischer Stellung im internationalen Kontext immer bewusst. Nach seinem Tod 1910 verblasste jedoch rasch sein Ruhm und mit ihm die Bedeutung der Genremalerei.

Besucherin in der Ausstellung vor Skizzen und Studien.
Foto: Museum Wiesbaden / Bernd Fickert



Im Zentrum der Ausstellung *Ludwig Knaus – Homecoming* stehen Ludwig Knaus' große Kompositionen, die sich heute in Amerika befinden. Unter den Leihgaben aus Amerika befinden sich unter anderem die *Goldene Hochzeit* von 1859 sowie der *Taschenspieler* aus dem Jahre 1862. Sie nahmen für die Genremalerei im 19. Jahrhundert in Deutschland eine zentrale Stellung ein und begründeten Knaus' internationalen Ruhm. Mit der Präsentation der Werke in Wiesbaden erinnert das Museum an die Glanzzeit der Genremalerei und erweist dem „berühmtesten Sohn der Stadt Wiesbaden im 19. Jahrhundert“ seine Hochschätzung. Ferner wird Knaus als Zeichner gewürdigt. Sein zeichnerisches Werk gibt wichtige Erkenntnisse zur Genese seiner Gemälde. Mit der Präsentation von weit mehr als über hundert Blättern tragen die Zeichnungen dazu bei, den künstlerischen Kosmos von Knaus entscheidend zu erweitern.

Schmetterlingen auf der Spur Mit Illustrationen von Johann Brandstetter bis 31 Jan 2021

Die Schuppenflügler sind mit über 800.000 Exemplaren die dominanteste Organismengruppe in den Depots der Naturhistorischen Sammlungen. Da ist es Zeit, einen Ausflug anzubieten und ihnen in einer umfangreichen Ausstellung eine Stimme zu verleihen.

Die Ausstellung zeigt einheimische und exotische Schmetterlinge aus der ganzen Welt – von den Taunuswiesen bis zum tropischen Regenwald. Aber Schmetterlinge werden seltener. Mit regionalen Naturschutzmaßnahmen thematisieren die Kurator*innen auch die Ursachen für den Artenrückgang und die schwindende Häufigkeit der Schmetterlinge.



Großmodell einer Gabelschwanzraupe, 18fach vergrößert, Modell von Detlev Gregorczyk, Mainz.
Foto: Museum Wiesbaden/Bernd Fickert

Über 50 Zeichnungen und Aquarelle von Johann Brandstetter zeigen auch die faszinierende Lebenswelt der Schmetterlinge. Vielen ist der aus Neuötting stammende Illustrator und Künstler durch sein umfangreiches Werk bekannt. Über 200 Bücher nutzen Brandstetters Illustrationen, darunter zahlreiche Natur- und Sachbücher. Mit großem Talent und einer unerschöpflichen Liebe zum Detail blickt er mit Stift und Pinsel auf die Natur. Im Besonderen stehen seit früher Jugend die Schmetterlinge in seiner Gunst. Mitmachstationen zum Mikroskopieren und Entdecken begleiten die Schau.

Winston Roeth Speed of Light

11 Sep 2020 – 21 Feb 2021

Winston Roeth, *Easy Lover*, 2009, Courtesy of the artist and Ingleby Gallery, Edinburgh. Foto: John McKenzie



Farbe ist Licht – so einfach lässt sich die Überzeugung des US-amerikanischen Malers Winston Roeth (*1945, Chicago) fassen. Roeth erforscht in seiner künstlerischen Praxis die Frage nach dem Wechselverhältnis von Farbe und Licht. Die wiederkehrende Bildform des Rasters bildet dabei eine Matrix, die kleinste Eigenheiten in der Oberfläche der Malerei für diejenigen, die sich eingesehen haben, zu Sensationen werden lassen. In sorgfältig definierten Farbkombinationen konzentriert Roeth unsere Aufmerksamkeit und zieht die Betrachter*innen in die intensiven, monochromen Farbflächen seiner Arbeiten hinein. Ob Schiefer, Zedernholz oder MDF-Platten – in Kombination mit der Farbumgebung und dem Lichteinfall changieren die Farbwerte auf den verschiedenen Trägermaterialien. Sie entziehen sich jedem Versuch einer Identifizierung gleicher Farbtöne. Eine Veränderung des Betrachtungsstandpunkts oder des

eintreffenden Lichts verwandelt und erweitert sofort die optische Wahrnehmung seiner Malerei. Erstmals im musealen Kontext wird Roeths einzigartiges, künstlerisches Schaffen mit Leihgaben aus den USA, Australien, Schweiz, Schottland und Deutschland in Wiesbaden gezeigt. Die Ausstellung *Speed of Light* macht Roeths malerischen Prozess erfahrbar, mithin die Prämisse, dass Farbe und Licht untrennbar miteinander verbunden sind.

August Macke Paradies! Paradies?

30 Okt 2020–14 Feb 2021

August Macke (1887–1914) ist einer der bedeutendsten deutschen Expressionisten am Anfang des 20. Jahrhunderts. Nachdem er gleich zu Beginn des Ersten Weltkriegs fiel, organisierte seine Frau Elisabeth aus dem Nachlass des Künstlers eine umfassende „Gedächtnis-Ausstellung“, die im Herbst 1920 auch im Museum Wiesbaden gastierte. Anlässlich dieser vor 100 Jahren durchgeführten Retrospektive präsentiert das Museum in enger Kooperation mit dem Kunstmuseum Bonn August Macke in all seiner Vielfältigkeit. Farbenprächtige Arbeiten vermitteln Lebensfreude und Modernität, zugleich wird aber in der Ausstellung Mackes unbedingter Wille, die Welt als irdisches Paradies vor Augen zu führen, hinterfragt. Seine Begegnungen mit Wassily Kandinsky, Franz Marc und

August Macke, Spaziergang auf der Brücke, 1912
Hessisches Landesmuseum Darmstadt. Foto: Wolfgang Fuhrmannnek



Robert Delaunay inspirierten ihn dazu, durch und durch schöne, elegische Bildwelten zu erschaffen, in welchen sich der Mensch sicher und aufgehoben fühlt. Das Wissen jedoch, dass ein Paradies blitzartig verlorengehen kann, schwingt dabei stets unterschwellig mit. Erstmals ist August Macke, der einer der wesentlichen Protagonisten des 1911 gegründeten Blauen Reiters war, nach mehr als 50 Jahren wieder im Rhein-Main-Gebiet zu sehen. Die Ausstellung umfasst nicht nur Gemälde, Zeichnungen, Skulptur und Druckgrafik, sondern auch die atmosphärischen Aquarelle, die am Thuner See in der Schweiz oder während der berühmten Reise nach Tunis (1914) entstanden waren.

Studienausstellung

Bibliothek der Bäume

bis 1 Nov 2020



Xylothek aus der Sammlung Miarka
Foto: Museum Wiesbaden / Bernd Fickert

Über 240 heimische und eingeführte Baumarten haben Marion und Karlheinz Miarka in Bücher verwandelt. Ob Ahorn oder Tulpenbaum, die Borken bilden den Buchrücken, das Holz die kräftigen Buchdeckel. Wohlsortiert finden sich im Inneren Ästchen, Blätter, Knospen, Blüten oder Früchte des jeweiligen Baumes. Um die Vielfalt von Holzarten begreifbar zu machen, wird die Ausstellung durch Objekte zum Anfassen ergänzt.

Studienausstellung

Das Natternkind des Asklepios

15 Nov 2020–18 Apr 2021



Foto: Wikipedia, Felix Reimann, CC-BY-SA-3.0

Schon in der griechischen Mythologie galt die Schlange aufgrund ihrer Eigenschaft sich zu Häuten vor allem als Symbol der Verjüngung und der Reinheit. So ist eine Schlange auch der Begleiter des Asklepios, dem griechisch-römischen Begründer und Gott der Heilkunst – und daher ziert die Äskulapnatter den bekannten Stab. Der Raum westlich und nördlich von Wiesbaden ist neben einem Gebiet im Odenwald und der Region um Passau eine der wenigen Regionen in Deutschland, in denen die Äskulapnatter noch vorkommt. Die ungiftige und bis zu zwei Meter lange Natter jagt überwiegend in niedrigen Bäumen. Ein weiteres nur von zwei Stellen in Hessen bekanntes Reptil ist die Smaragdeidechse, welche zugleich unsere größte heimische Eidechsenart darstellt. Sowohl die Äskulapnatter als auch die Smaragdeidechse sollen in der bevorstehenden Studienausstellung des Museums Wiesbaden zusammen präsentiert werden, nicht zuletzt um auf ihre Schutzbedürftigkeit aufmerksam zu machen und ihre interessante Biologie darzustellen.

Kabinettausstellung

Exquisit – Kunst des 19. Jh. Schenkung Jan und Friederike Baechle 20 Nov 2020–21 Mär 2021

Mit „klein aber fein“ umschrieben Jan und Friederike Baechle selbst ihre Sammlung. Damit treffen sie den Kern ihrer über Jahrzehnte behutsam aufgebauten Sammlung. Sie bietet herausragende Qualität, hegt aber nicht den Anspruch, ein eigenes Museum zu füllen. Im Mittelpunkt ihres Sammlerinteresses stand das „lange 19. Jahrhundert“ mit all seinen unterschiedlichen Facetten. Die Künstlerliste der 29 Werke weist signifikante Positionen der Kunst des 19. Jahrhunderts auf und stellt als Schenkung eine ideale Ergänzung für den vorhandenen Bestand des Museums Wiesbaden dar. Entsprechend werden die Werke gemeinsam mit ausgewählten Arbeiten des 19. Jahrhunderts aus dem Museum im Bereich der „Alten Meister“ präsentiert.

Hans Thoma, Erinnerung an Orte, 1874, Sammlung Jan und Friederike Baechle. Foto: Museum Wiesbaden / Bernd Fickert



Kooperation

Kutscher/ Reifarh / Machnik reSTART

12 Dez 2020–14 Feb 2021



Filmstill © Vollrad Kutscher, Dieter Reifarh, Hubert Machnik

ARS MUNDI 2020 – Ach, Och und Aerosole heißt die neu in Szene gesetzte Videoinstallation von Vollrad Kutscher und seinen Künstlerkollegen Dieter Reifarh und Hubert Machnik. Gezeigt wird die aktuelle Arbeit im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Museum Wiesbaden und dem Wiesbadener Kunsthaus. Das Motto dieser Doppelausstellung lautet: „reSTART“. Kutscher, dessen Installation *Leuchtende Vorbilder* zum festen Ausstellungsinventar des Museums Wiesbaden gehört, kehrt so im Dezember mit einem beeindruckenden Bild-Ton-Schauspiel hierhin zurück. Ebenfalls zu sehen sein wird *DUDOLLDU*, eine Videoinstallation mit Koffer. Parallel zur Vernissage in der Kunsthalle Wiesbaden, eröffnet die Begleitausstellung im Museum Wiesbaden am Samstag, 12. Dezember 2020.

Jan Thomas Kirchensaal – Intervention mit Keramikplastiken

bis 31 Jan 2021

In den Arbeiten des Bildhauers Jan Thomas (*1970) spiegelt sich jene sphärische Ebene des Nichtgreifbaren wider, die im Mittelalter die Schwelle zwischen Leben und Tod betraf. Seine chimärenhaften Fledermauswesen knüpfen an die Assoziationsräume der Nacht sowie an Grottesken des Mittelalters an, deren Bestimmung in der Abwehr des Bösen bestand. Die Gestalten der Fledermäuse changieren bei Thomas zwischen bedrohlichen Schreckfiguren, Heilsbringern und realistischen Darstellungen. Mit seiner Installation von 50 Kleinplastiken aus gebranntem, unglasiertem Ton im Kontext mittelalterlicher Bildprogramme gelingt es dem Künstler, für die Besucher*innen auf intelligente Weise überraschend neue Bedeutungsebenen in zeitloser Form zu erschließen.



Blick in die Ausstellung.
Foto: Museum Wiesbaden / Bernd Fickert

SAMSTAG IST FREITAG!

Der
1. Samstag
ist frei!

Ermöglicht in Kooperation
mit den Freunden des Museums
Wiesbaden e. V.

* Freier Eintritt für Kinder, Kitas
und Schulklassen an allen Tagen
in allen Ausstellungen



Für Kinder,
Kitas und
Schulklassen
ist jeder
Tag Freitag!*

Dauerausstellung

Jugendstil

Sammlung F. W. Neess



Der kraftvolle Jugendstil und der verletzte Symbolismus sind als gemeinsamer Ausdruck des Lebensgefühls des Fin de Siècle auf einzigartige Weise im Museum Wiesbaden erlebbar. Verantwortlich dafür ist die Sammlung von Ferdinand Wolfgang Neess, eine der bedeutendsten europäischen Privatsammlungen des Jugendstils und des Symbolismus. Dank der generösen Schenkung befindet sie sich nun im Eigentum des Museums Wiesbaden. Damit gelang es dem Hessischen Landesmuseum die außergewöhnliche Sammlung, die über einen Zeitraum von über 40 Jahren vom Sammler auf höchstem Niveau zusammengestellt wurde, in Deutschland zu halten. Das Museum Wiesbaden befindet sich nun mit einem Schlag auf einer Höhe mit den führenden Museen des Jugendstils in Europa und

Alphonse Mucha, La Nature, um 1900
Sammlung F. W. Neess, Foto: Museum Wiesbaden/Bernd Fickert

gehört jetzt zu einem der wichtigsten Zentren des Jugendstils. Die Sammlung, bestehend aus über 500 Objekten, zeichnet sich sowohl durch die außergewöhnliche Qualität der Werke als auch durch ihre hohe kunstgeschichtliche Bedeutung aus. Die Besonderheit der Sammlung liegt in ihrem internationalen Charakter mit deutschen, französischen und österreichischen Kunstwerken und wurde ganz im Sinne des Jugendstils auf Geschlossenheit hin konzipiert. Möbel, Glas, Keramik, Lampen, Gemälde und Silber finden sich vereint als Gesamtkunstwerk wieder. Dieses steht repräsentativ für das damalige Zeitgefühl, Kunst und Natur miteinander untrennbar zu verbinden. Die bezaubernden Räume dieser Dauerausstellung, die im Juni 2019 eröffnet wurde, sind ein neuer Höhepunkt im Museum Wiesbaden.



Blick in die Ausstellung,
Foto: Museum Wiesbaden/Bernd Fickert

Die Kunstsammlungen



Ilya Kabakov, Der Rote Waggon, 1991, Museum Wiesbaden,
Foto: Museum Wiesbaden/Bernd Fickert, © VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Die Kunstsammlungen präsentieren Glanzstücke der modernen und zeitgenössischen Kunst, der klassischen Moderne und der Alten Meister. Das Herzstück bildet die weltweit bedeutendste Sammlung des Werkes Alexej von Jawlenskys, das immer in unterschiedlichen Facetten präsent ist. Vom deutschen Expressionismus bis zur europäischen, russischen und amerikanischen Kunst nach 1950 finden sich Werke der großen Künstler neben Neu- oder Wiederentdeckungen.

Zurzeit können aufgrund der aktuellen Hygienemaßnahmen keine Zeichenutensilien ausgegeben werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ästhetik der Natur

Tiere und Pflanzen aus nächster Nähe und in aller Ruhe wahrnehmen: Dazu lädt die Dauerausstellung der Naturhistorischen Sammlungen ein. Ein Eisbär in voller Größe, hunderte von farbenprächtigen Schmetterlingen, das winzige Nest eines Kolibris, die mächtigen Zähne eines Elefanten, ein Gepard im vollen Lauf – sie und mehr als 6.000 weitere Naturobjekte aller Kontinente und aus vergangenen Erdzeitaltern stehen zum Staunen und Studieren bereit. Die Ausstellung bietet für alle Altersklassen und die ganze Familie spannende Entdeckungen. Während Kinder beispielsweise in einer Vitrine nach einem gut getarnten Rehkitz suchen, können sich Erwachsene nebenan über 120 Pigmente und Farbstoffe informieren. Für Schulklassen und andere Gruppen gibt es ein breites Führungsangebot. Zeichenbretter in allen vier Räumen der Ausstellung laden zu einem genauen Studium der Tier- und Pflanzenwelt ein: Denn im Museum hält auch der schnelle Gepard ganz still.



Echte Achatzschnecke im Themenraum Bewegung.
Foto: Museum Wiesbaden/Bernd Fickert

Vorträge

Sep 2020

Di 8 Sep 18:00

Blick in die Vergangenheit: Was Jahrringe von Bäumen verraten

Dr. Thorsten Westphal, Mannheim

In Kooperation mit dem Nassauischen Verein für Naturkunde e.V.

Okt 2020

Di 13 Okt 18:00

Kamtschatka – Eine zoologische Reise in Russlands Fernen Osten

Malte Seehausen, Wiesbaden

In Kooperation mit dem Nassauischen Verein für Naturkunde e.V.

Nov 2020

Do 5 Nov 18:00

Historismus in der Genremalerei?

Ludwig Knaus – Maler und Sammler in der Moderne

Rebecca Krämer M. A., Wiesbaden.

In Kooperation mit dem Förderverein Deutsches Forschungszentrum

Historismus

Di 10 Nov 18:00

Panguana: Biodiversitäts-Hotspot im peruanischen

Amazonasgebiet

Prof. h.c. Dr. Juliane Koepcke, Zoologische Staatssammlungen München

In Kooperation mit dem Nassauischen Verein für Naturkunde und

den Freunden des Museums Wiesbaden e.V.

Bitte füllen Sie vor jeder Veranstaltung unser Kontaktformular aus. Sie können dieses gern schon vor Ihrem Besuch auf unserer Website herunterladen. Alle Besucher*innen ab 6 Jahren müssen einen Mund-Nasenschutz tragen.

Dez 2020

Do 3 Dez 18:00

Raffaels Innovationen – Vortrag anlässlich des 500. Todesjahrs des Ausnahmekünstlers

Dr. Andreas Henning, Museum Wiesbaden

In Kooperation mit den Freunden des Museums Wiesbaden e.V.

Di 8 Dez 18:00

Die Äskulapnatter: Wie leben Schlangen im Taunus

Dr. Lukas Hartmann, Wiesbaden

In Kooperation mit dem Nassauischen Verein für Naturkunde e.V.

Eine Teilnahme an den Vorträgen ist nur mit Anmeldung möglich. Anmeldungen ab 22. September immer dienstags und donnerstags von 15:00–17:00 unter Fon 0611/335 2199

Führungen

Öffentliche Führungen

Die von Fachwissenschaftler*innen geleiteten öffentlichen Führungen orientieren sich an den Sammlungsschwerpunkten und den Sonderausstellungen des Museums. Die jeweiligen Themen finden Sie auf unserer Homepage.

Di, Do 18:00 Sa 16:30, 16:45 So 15:00, 16:30, 16:45

Dauer: ca. 1 Stunde

3,- Euro, zzgl. Eintritt in die Ausstellung

Anmeldung: nicht erforderlich, Tickets an der Tageskasse erhältlich.

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl.

Kunstpause und Naturpause

Jeden Mittwoch um 12:15 Uhr bieten die Fachwissenschaftler*innen des Museums Wiesbaden eine Kurzführung an.

Mi 12:15

Dauer: ca. 15 Minuten

3,- Euro inkl. Eintritt in die Ausstellung

Anmeldung: nicht erforderlich, Tickets an der Tageskasse erhältlich.

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl.

Bitte füllen Sie vor jeder Veranstaltung unser Kontaktformular aus. Sie können dieses gern schon vor Ihrem Besuch auf unserer Website herunterladen. Alle Besucher*innen ab 6 Jahren müssen einen Mund-Nasenschutz tragen.

Sonderführungen

Wir bieten individuelle Führungen durch die Sammlungen und Sonderausstellungen an – auch in einigen Fremdsprachen. Nach Vereinbarung sind auch Buchungen außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Wir beraten Sie gerne.

80,- Euro zzgl. Eintritt

Fremdsprachenführung: 100,- Euro zzgl. Eintritt

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl

Beratung: Fon 0611/335 2240 oder fuehrungen@museum-wiesbaden.de

Angebote für Kinder und Familien



Offenes Atelier für Familien

Gemeinsam im Museum Schätze entdecken! Im Rahmen einer gemeinsamen aktiven Entdeckung der Sammlungen von Kunst und Natur wird dort gemalt, gezeichnet und mit spannendem Material den Dingen auf den Grund gegangen. Die jeweiligen Termine und das Kontaktdatenblatt finden Sie auf unserer Homepage.

Für Familien mit Kindern

1 × Monat, So 15:00–17:00

5,– Euro je Teilnehmer*in inkl. Eintritt

Anmeldung nicht erforderlich. Begrenzte Teilnehmer*innenzahl.

Kindergeburtstag

Raus aus dem Haus und rein ins Museum: Beim Kindergeburtstag im Museum Wiesbaden können das Geburtstagskind und seine Gäste gemeinsam kreativ werden. Und am Ende des Tages nimmt jeder etwas selbst Geschaffenes mit nach Hause!

Für Kinder ab 5 Jahren

Termine nach Absprache, Dauer: 3 Stunden

125,– Euro zzgl. 2,– Euro Materialkosten je Kind und 4,– Euro Eintritt je Erwachsenen. Eintritt für Kinder frei.

Information und Anmeldung: Fon 0611/335 2185
oder edu@museum-wiesbaden.de

Bitte füllen Sie vor jeder Veranstaltung unser Kontaktformular aus. Sie können dieses gern schon vor Ihrem Besuch auf unserer Website herunterladen. Alle Besucher*innen ab 6 Jahren müssen einen Mund-Nasenschutz tragen.

Museumswerkstatt für Kinder

Im Fokus steht ein Thema aus Kunst oder Natur. Nach einer spannenden Erkundungstour arbeiten die Kinder selbst künstlerisch unter fachkundiger Begleitung im Museumsatelier. Und um 13:30 Uhr werden die Werke dann präsentiert!

Für Kinder von 6–12 Jahren

Sa 11:00–13:30

10,– Euro je Kind inkl. Eintritt

Anmeldung: bis Fr 16:00, Fon 0611/335 2250

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl.

jugend + kunst + club

Freies, kreatives Arbeiten zu den Sonderausstellungen und Kunstsammlungen mit der Künstlerin Patricia Sant'Ana.

Für junge Menschen von 13–19 Jahren

Do 16:30–18:30

65,– Euro pro Halbjahr oder 4,– Euro pro Einzeltermin

Information und Anmeldung: jugendkunstclub@gmail.de

Natur unter die Lupe genommen

Gemeinsam forschen zu Themen aus Geologie, Mineralogie und Biologie. Eine Kooperation mit dem Nassauischen Verein für Naturkunde.

Für Kinder von 8–12 Jahren

1 × Monat, So 10:30–13:00

5,– Euro je Kind für Material

Anmeldung: bis eine Woche vorher, Fon 0170/9 06 24 55
oder r.wandke@t-online.de

Angebote für Kindertagesstätten, Horte und Schulen

Freier
Eintritt für
Kinder,
Kitas und Schul-
klassen!

Führungen und Workshops für Gruppen

Das Museum Wiesbaden bietet Raum zum Erkunden, Erfahren und Ausprobieren. Zeichnen, Begreifen, Spielen und Lernen sind neben dem Staunen im Museum wichtige Aspekte unserer museumspädagogischen Vermittlungsarbeit. Dabei stehen das Kennenlernen der Sammlungen der Kunst und Natur und die unmittelbare Begegnung mit den Originalen im Fokus. Das Team Bildung und Vermittlung bietet viele altersgerechte Führungen und Workshops zu den unterschiedlichsten Themen der Sammlungen und Sonderausstellungen an: www.museum-wiesbaden.de/edu

Führung

Dauer: 45 Minuten

45,- Euro, Fremdsprachenführung: 55,- Euro

Inkl. freiem Eintritt für pädagogische Gruppen

Erweiterte Führung

Dauer: 90 Minuten,

75,- Euro, Fremdsprachenführung: 85,- Euro

Inkl. freiem Eintritt für pädagogische Gruppen

Führung mit Workshop

Dauer 135 Minuten

90,- Euro, Fremdsprachenführung: 100,- Euro

zzgl. 0,50 Euro Materialbeitrag je Kind

Inkl. freiem Eintritt für pädagogische Gruppen

Anmeldung mit Kontaktdatenblatt: Fon 0611/ 335 2185
oder edu@museum-wiesbaden.de

Fortbildungen für für Lehrkräfte und Erzieher*innen

In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt Wiesbaden.

Termine: www.museum-wiesbaden.de/lehrkraefte

Informationen und Anmeldung: schule@museum-wiesbaden.de



Foto: Museum Wiesbaden/Bernd Fickert

Angebote mit unseren Partnern

Blickfang

Kunstaberachtung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Eine Kooperation mit dem Forum Demenz und dem Diakonischen Werk Wiesbaden.

Sa 21 Nov 14:00–16:30

4,- Euro je Teilnehmer*in inkl. Eintritt

Anmeldung: Fon 0611/31 46 48 oder forum.demenz@wiesbaden.de.

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl.

Nassauischer Verein für Naturkunde e. V.

In Kooperation mit dem Nassauischen Verein für Naturkunde e. V. bietet das Museum naturkundliche Vorträge an.

jeden 2. Di/Monat 18:00, aktuelle Termine siehe S. 22/23

Eintritt frei, Anmeldung: nicht erforderlich

Zeichenkurse in den Naturhistorischen Sammlungen

Für Anfänger und Fortgeschrittene

Di 17:45–19:45

84,- Euro für den kompletten Kurs (7 Termine) oder

14,- Euro pro Einzeltermin inkl. Eintritt

Information und Anmeldung bei Katja Rosenberg, Fon 0611/940 6734 oder kontakt@katja-rosenberg.de. Begrenzte Teilnehmer*innenzahl.

Bitte füllen Sie vor jeder Veranstaltung unser Kontaktformular aus. Sie können dieses gern schon vor Ihrem Besuch auf unserer Website herunterladen. Alle Besucher*innen ab 6 Jahren müssen einen Mund-Nasenschutz tragen.

Kunst & Religion

Ein Gemeinschaftsprojekt mit der Katholischen Erwachsenenbildung. Die jeweiligen Themen finden Sie auf unserer Homepage.

1 Sep 20 Okt 3 Nov 1 Dez

Di, 18:30

3,- Euro inkl. Eintritt

Anmeldung: Fon 0611/174 120.

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl.

60+

Ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Wiesbaden. Die jeweiligen Themen finden Sie auf unserer Homepage.

15 Sep 20 Okt 17 Nov 15 Dez

Di, 15:00

4,- Euro inkl. Eintritt

Anmeldung erforderlich: Fon 0611/31 26 31.

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl.

Museum Wiesbaden

Hessisches Landesmuseum
für Kunst und Natur
Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden
Fon 0611/335 2250, Fax 0611/335 2192
www.museum-wiesbaden.de
museum@museum-wiesbaden.de

HESSEN



Öffnungszeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa + So
–	10:00–20:00	10:00–17:00	10:00–20:00	10:00–17:00	10:00–18:00

An Feiertagen, auch montags, 10:00–18:00 geöffnet.
1 Jan, 24, 25 und 31 Dez geschlossen.

Eintritt (ermäßigt)

Dauerausstellungen 6,– Euro (4,– Euro)

Sonderausstellungen* 10,– Euro (7,– Euro)

* Eintritt beinhaltet auch die Dauerausstellungen.

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre haben freien Eintritt.

Weitere Ermäßigungen und Tarife für Gruppen unter
www.museum-wiesbaden.de/preise

Verkehrsanbindung

Fußweg: Zentral gelegen, direkt am Anfang der Kulturmeile:
800 m Fußweg vom Hauptbahnhof, 650 m vom
Marktplatz, 900 m vom Kurhaus

Bahn: Zum Hbf Wiesbaden mit DB und S1, S8 und S9 aus
Richtung Frankfurt und Mainz

Linienbusse: Rheinstraße und Wilhelmstraße

PKW und Reisebusse: A 66, Abfahrt Wiesbaden-Erbenheim,
Richtung Stadtmitte, Parkhaus Rheinstraße

Service

Das Museum ist barrierefrei zugänglich.

Ausleihbare Rollstühle und Sitzhocker im Foyer.

Museumsshop: Fon 0611/335 2251

Museum Wiesbaden

5 Sep

3 Okt

7 Nov

5 Dez

Das sind die kommenden eintrittsfreien
Samstage im Jahr 2020. Ermöglicht
in Kooperation mit den Freunden des
Museums Wiesbaden e. V.

 @museumwiesbaden

 /museum.wiesbaden

www.museum-wiesbaden.de